



TEILNEHMER DER GEGENDEMONSTRATION FÜR EIN BUNTES PADERBORN. | © MARC KÖPPELMANN

PADERBORN

180 Anhänger verfolgen AfD-Demo in Paderborn

Geplanter Umzug durchs Riemekeviertel abgesagt / Mehr als 1.500 Gegendemonstranten protestieren friedlich

Paderborn. Mit Verzögerung hat die schon **dritte AfD-Demo** am Donnerstagabend in Paderborn begonnen. Unter dem Motto "Neuwahlen jetzt - Rote Karte für Merkel" protestierte die AfD gegen die Flüchtlingspolitik der Bundesregierung auf dem Parkplatz Florianstraße.

Vier Redner sprachen vor circa 180 erschienenen Anhängern. Katrin Ebner-Steiner vom bayerischen AfD-Landesverband bezeichnete Flüchtlinge als "testosterongesteuerte Kulturbereicherer". Und der AfD-Kreisvorsitzende Günter Koch sprach von 3.600 Flüchtlingen in Paderborn, die "allesamt geringqualifiziert" seien. Er stelle sich die Frage, wie für sie Arbeitsplätze geschaffen werden können.

Der geplante Umzug der AfD durch das Riemekeviertel wurde kurzfristig abgesagt. Ein Grund dafür wurde nicht genannt. Koch kündigte aber an, dass die 4. AfD-Demonstration in Paderborn bereits angemeldet sei. Ein Datum nannte er nicht.

Zeitgleich gingen für ein buntes Paderborn die Teilnehmer der Gegendemonstration auf die Straße. Dem Aufruf des DGB waren mehr als 1.500 Teilnehmer gefolgt, die friedlich gegen die AfD-Demonstration protestierten. Mit einem großen Polizeiaufgebot wurde verhindert, dass die beiden Gruppen aufeinander trafen.

"Die Zustände an der Grenze zu Mazedonien sind menschenunwürdig und eine Bankrotterklärung für Europa", so Verdi-Sprecherin Martina Schu. Camillo Zanghi von der IG Metall ergänzte, dass die AfD sich nach ihrem Wahlerfolg nicht in Sicherheit wähen solle.